



Willkommen bei IN VIA Bayern **IN VIA**



Prof. a. D. Anneliese Diery

Vorsitzende a.D. von IN VIA Bayern und Professorin für
Soziologie und Sozialarbeit/Sozialpädagogik

„Verbindung halten zu Menschen, die mir lieb oder bedeutend sind, das ist mir in dieser Zeit ein großes Anliegen. Außerdem schaue ich darauf, körperlich und geistig in Bewegung zu bleiben. Ich will ‚dran bleiben‘ und nicht abgehängt werden, deshalb verfolge ich mit

Interesse die Nachrichten aus aller Welt. Wichtig ist mir, dass ich gut mit mir selbst umgehe und natürlich, dass ich gesund bleibe.

Zu meinen Gewohnheiten gehört es, zeitig aufzustehen und Gott zu danken für die Ruhe der Nacht und den neuen Tag. Beim ausgiebigen Frühstück informiere ich mich über das Weltgeschehen. Wenn dann die notwendigen Arbeiten im Haushalt und am Schreibtisch erledigt sind, nehme ich mir ganz bewusst Zeit: zum einen um mit anderen in Kontakt zu bleiben, zum anderen für Dinge, die mir gerade jetzt besonders gut tun. Dazu gehört es, genüsslich zu speisen, spazieren zu gehen oder eines meiner Hobbys zu pflegen. Was keinesfalls fehlen darf: Kultur. Wenn ich momentan schon keine Ausstellung oder kein Konzert besuchen kann, dann hole ich mir das Museum oder die Musik nach Hause. In schicker Kleidung bei Kerzenlicht und einem guten Wein genieße ich das virtuelle Erlebnis – und versuche, das Beste aus den coronabedingten Einschränkungen zu machen.“ (Foto: privat)

Bitte weiterblättern



Bettina Nickel

Stellv. Leiterin Katholisches Büro Bayern, Gast im Beirat von IN VIA Bayern e.V., Rechtsanwältin

„Für mich ist der Advent eine Zeit, um innezuhalten. Weihnachten braucht diese Vorbereitung, ich muss dort erst einmal ankommen, bevor ich feiern kann.

Dieses Jahr macht es uns nicht gerade einfach mit der Pandemie, ihrer Bekämpfung und den damit einhergehenden massiven Beschränkungen unseres Lebens. Wir alle spüren schmerzlich, was uns fehlt, gerade jetzt im Advent, der normalerweise gefüllt ist mit Lichterglanz, Christkindlmärkten, Glühwein, adventlichen Feiern...

Ich versuche, für mich diesen Advent als Chance zu sehen. Was bleibt, wenn der Trubel nicht da ist? Was spüre ich? Was ist wirklich wichtig für mich? Was Gewohnheit? Was Bequemlichkeit? Ich versuche, zu sehen, was mich wirklich im Leben trägt – Familie, Freundschaften, Gespräche, Gebet, Natur, Literatur - und dafür dankbar zu sein. Ich glaube, dass wir in der Stille dieses Advents großartige Schätze entdecken können und wir ein besonderes Weihnachtsfest erleben werden.“ (Foto: Thilo Frank)